

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 33 (1991)
Heft: 4: 1981, 1991, 2001

Artikel: Ratatouille : der Maître de cuisine ist müde geworden
Autor: Klöckler, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

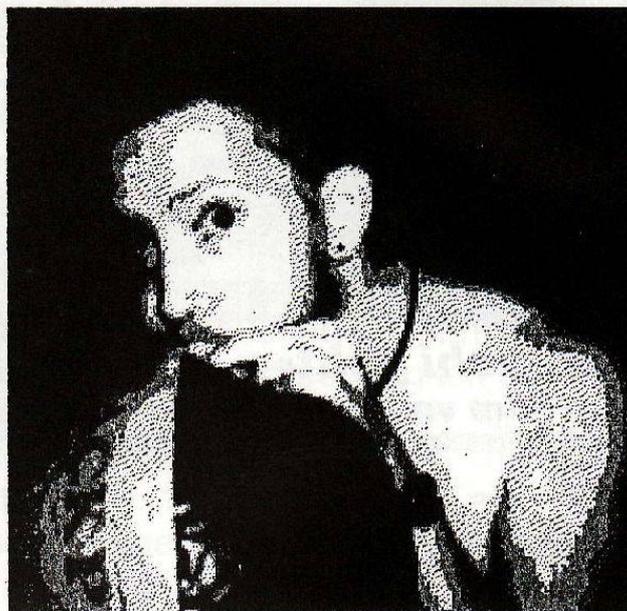
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Maître de cuisine ist müde geworden

Sicher wird manchen LeserInnen im letzten PULS das «Ratatouille» gefehlt haben. Seit der erste neue PULS im Februar 1986 erschienen ist, wurde diese Kolumne durch unseren Mit-Redaktor Jiri Gajdorus alleine geschrieben; diese Kontinuität wird nun mit dem Rücktritt von Jiri unterbrochen. Das betrübt mich, der ich immer gespannt versucht habe, Jiris tschechoslowakeischer Gedanken-gängen zu folgen und dabei auch wieder mal zum Lachen kam – und sicher nicht nur mich.

Jiris Name erschien Anfang 1983 zum ersten Mal im Impressum unseres damals noch handgestrickten Blättleins, um dann rätselhafterweise wieder zu verschwinden. Ab 1984 hat er endgültig dort seinen Platz beansprucht. Wie manche Gauloise habe ich ihm wohl seitdem abgebettelt?

Jiri war schon immer gefährdet, gänzlich in die verwunschenen Reiche der Phantasy-Spiele zu verschwinden. Auch der Flohmarkt übte einen starken Sog auf ihn aus. Als professioneller Anhänger von japanischem Kampfsport und als Schwimmer hat er sich auch profiliert; und ich denke, dass er jetzt mehr Zeit für seine Passionen haben wird (und stelle mir vor, wie Jiri mit seiner Partnerin um den



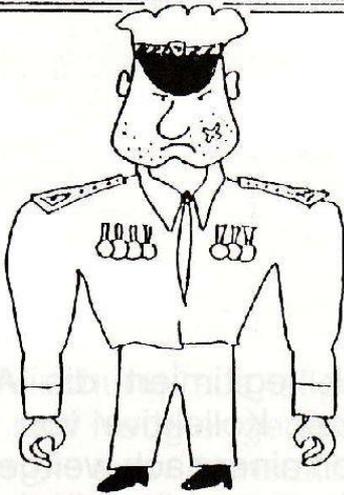
schwarzen Gürtel balgt – sicher sehr lustvoll).

Und ist es nicht echt Jiri, dass er eine eigene Form des Abschieds gefunden hat? Nämlich einen Comic.

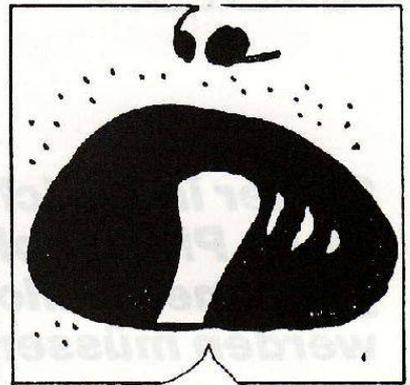
Wir von der Redaktion danken ihm für sein Mit-dabei-Sein.

Paul Klöckler

RATATOUILLE ZUM LETZTEN

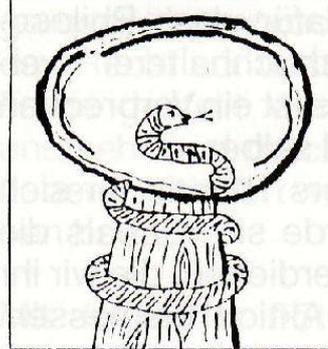
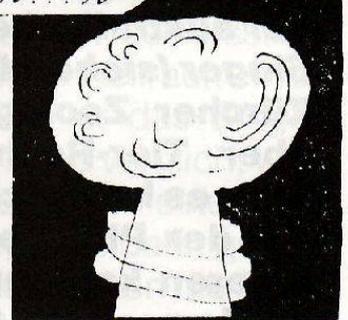
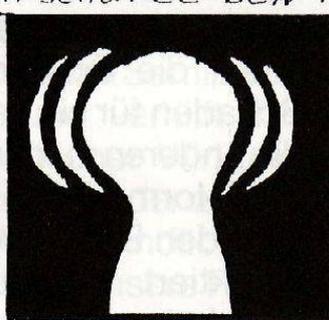
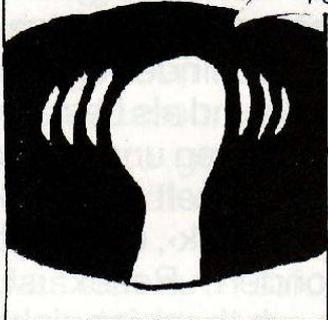


ES GIBT WICHTIGERE DINGE ALS DEN FRIEDEN

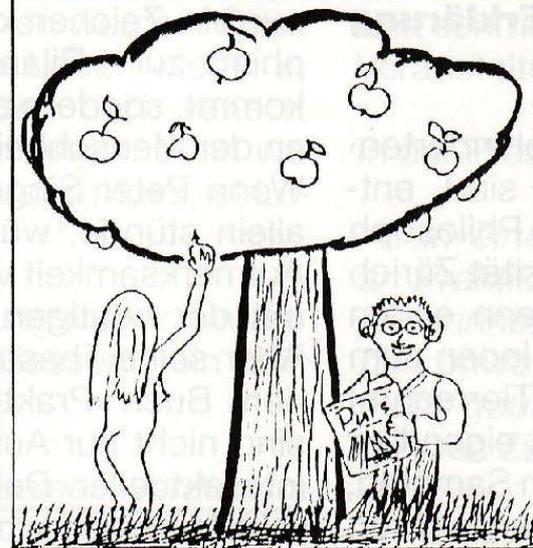


JEDES LAND HAT EINE ARMEE, DIE EIGENE, ODER EINE FREMDE!

ICH SCHÜTZE DEN FRIEDEN... DEN... EN... N



WER WILL DEN SCHON IN DIE LUFT FLIEGEN, ESST MEHR ÄPFEL

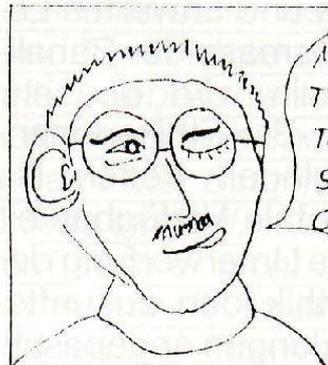


ABER IM ERNST: 10 JAHRE IN DER PULS REDAKTION SIND GENUG, ODER?



DER MENSCH LEBT NICHT VOM RATATOUILLE ALLEIN.

ÜBRIGENS ZWEI L. SIND NOCH NICHT ALLEIN



MEINER SACHE BLEIBE ICH TREU + BEHINDERT NATÜRLICH AUCH, ABER... SONST IST ALLES NOCH OFFEN!

PSST... MUSS JA NICHT SEIN, ABER...



DEN HERREN EINEN GRUSS + DEN DAMEN EIN

(MMMMPF) EUER Mami

DAS RATATOUILLE VOM PULS NR. 3 GIBT'S BEI MIR GRATIS ZU HABEN

KONEC (ENDE)